

Sachen Mobilfunk, sondern auch beim schnellen Internet klappt es in Machtolsheim. Der VDSL-Ausbau in Machtolsheim ist fast fertig, wie Günter Hascher vom städtischen Bauamt bestätigt. „Wir freuen uns, dass es einen Schritt nach vorne getan hat. Die Bemühungen laufen schon ein Jahr“, erklärt Hascher und erläutert: „VDSL ist eine DSL-Technik, die wesentlich höhere Datenübertragungsraten über gebräuchliche Telefonleitungen liefert.“

Die „sdt.net AG“ konnte ihre DSL-Ausbauarbeiten für Machtolsheim nun für den ersten Schaltverteiler in der Hauptstraße 49 abschließen. Alle dort angeschlossenen Kunden wurden bereits vergangenen Freitag kostenfrei von ihrer bisherigen „DSL-Übergangslösung“ auf DSL 8000 hochgeschaltet, wie Christoph Mühleisen von der „sdt.net AG“ aus Aalen bestätigt. Bisher war den Kunden nur eine Leistung von DSL 6000 zugesagt. Sie dürfen sich nun über ein noch schnelleres Internet freuen. Der Schaltverteiler in der Hauptstraße versorgt etwa 200 Haushalte.

In Machtolsheim kann ferner ab sofort von allen Bürgern – ausgenommen die 20 Haushalte an KVZA102-Schalter oder Kabelverzweiger – auch eine noch schnellere Internetverbindung über DSL 18000 zum Aufpreis von fünf Euro im Monat als „Upgrade“ bestellt werden, wodurch sei eine Steigerung haben. „Alle bereits am Schaltverteiler in der Hauptstraße 49 aktiv geschalteten Kunden können per „Knopfdruck“ auf DSL 18000 hochgeschaltet werden“, sagt Mühleisen. Die „LWL-Strecken“ seien alle erfolgreich gebaut worden.

„Wir planen die Aufschaltung des zweiten Schaltverteilers in der Lindenstraße auf Ende Oktober lässt er wissen. Hier habe es bei der versuchten Inbetriebnahme und den Tests noch Fehler mit der eingebauten Hardware gegeben, diese mussten nochmals ausgetauscht werden. „Wir haben auch die Tests für VDSL-Geräte von AVM abgeschlossen und werden in Kürze auch VDSL mit bis zu DSL 50000 ausliefern“, erläutert er. Die Preise für das Upgrade in Machtolsheim seien derzeit in Prüfung. „Hier werden wir dann Upgrades in einem zweiten Schritt anbieten“, fügt er hinzu.

lai01st1_13_Oct_SV

LAICHINGEN (hjs) - Infolge von Belagsarbeiten sind die Olgastraße und die Westerheimer Straße in Laichingen seit gestern gesperrt. Von heute Nachmittag an dürfen auch die Anlieger die Straßenabschnitte nicht benutzen.

Am Freitag wird die Asphaltdeckschicht in der Olgastraße und Westerheimer Straße auf einer Länge von rund 700 Metern eingebaut. Den notwendigen Haftkleber tragen die Bauarbeiter bereits am heutigen Donnerstagmittag auf. Beide Stra-

ßen sind deshalb von heute 14 Uhr an bis Samstagmittag komplett gesperrt. Auch die Anlieger der beiden Straßen dürfen diese von heute Nachmittag an nicht benutzen.

„Wir müssen auch den Anliegerverkehr heute und morgen sperren, damit die Straßenarbeiten zügig und ohne Behinderungen ausgeführt werden können“, erklärt Günter Hascher, Leiter des Amtes für Bauwesen, Umweltschutz und Stadtentwicklung. „Wir bitten alle Verkehrsteilnehmer, die Straßenabspernungen zu

beachten und die beiden Straßen nicht zu befahren, damit die neuen Beläge nicht beschädigt werden“, ergänzt Hascher. Am Samstagmittag werden dann beide Straßen wieder zur Benutzung freigegeben, sobald die neuen Asphaltbeläge abgekühlt sind. Autofahrer in Richtung Westerheim und Hohenstadt müssen die Umleitungsstraßen benutzen, Autofahrer von auswärts mit dem Ziel Westerheim oder Hohenstadt sollten Laichingen am besten weiträumig umfahren.



Auch für die Anlieger sind die Westerheimer Straße und die Olgastraße gesperrt. Umfangreiche Asphaltarbeiten stehen an. FOTO: HANSJÖRG STEIDLE

Die „Schürzenjäger“ bringen 7745 Euro für St. Stephanus

Westerheims Bürgermeister Hartmut Walz dankt der Künstlermedia GmbH und der SZ für die großartige Unterstützung

Von Hansjörg Steidle

LAICHINGEN/WESTERHEIM - Große Freude bei Bürgermeister Hartmut Walz aus Westerheim: Aus den Händen von Werner Kirsamer, Geschäftsführer der Künstlermedia GmbH, und Günther Müller, Verlagsleiter der Schwäbischen Zeitung Laichingen, hat er gestern einen Scheck über genau 7745,75 Euro entgegennehmen dürfen.

Das Geld ist der Erlös des Benefizkonzertes mit den „Schürzenjägern“ im Rahmen der 1150-Jahr-Feier der Gemeinde Westerheim. Das Geld kommt auf ein Treuhandkonto der Gemeindeverwaltung und dient ausschließlich dem Erhalt und der Restaurierung der historischen Ortskirche St. Stephanus.

Es waren die Künstlermedia GmbH um Werner und Steffen Kirsamer aus Laichingen und die Schwäbische Zeitung, die den Auftritt der „Schürzenjäger“ im Rahmen des Festwochenendes der Gemeinde Westerheim ermöglichten und organisierten. Am Freitag, 8. Juli, gastierten die „Schürzenjäger“ mit Alfred Eberharter jun. und sen., Andreas Marberger, Stefan „Stevy“ Wilhelm, Johannes Hintersteiner und Georg Daviotis auf dem Sellenberg und brachten beste Stimmung ins Festzelt. Die 1627 Gäste genossen sehr den volkstümlichen Musikabend, Fans der Schürzenjäger waren zum Teil von weit her nach Westerheim gekommen.



Bürgermeister Hartmut Walz durfte aus den Händen von Werner Kirsamer, Geschäftsführer der Künstlermedia GmbH, und Günther Müller, Verlagsleiter der Schwäbischen Zeitung Laichingen (v. l.), einen Scheck über 7745 Euro entgegennehmen. Das Geld ist der Erlös aus dem Konzert der „Schürzenjäger“ bei der 1150-Jahr-Feier der Gemeinde Westerheim und dient dem Erhalt und der Restaurierung der historischen Kirche. FOTO: HANSJÖRG STEIDLE

Bei der Scheckübergabe dankte Bürgermeister Walz der Künstlermedia und allen voran Werner Kirsamer und Sohn Steffen sowie der SZ

für die nachhaltige Unterstützung bei der 1150-Jahr-Feier. Das Konzert mit den „Schürzenjägern“ sei ein großartiger Erfolg gewesen, der heu-

te noch bei den vielen Besuchern sicherlich in bester Erinnerung sei. Er wisse um die viele Arbeit, die die Mitarbeiter der Künstlermedia und

der SZ im Vorfeld des Auftritts geleistet hatten, insbesondere beim Kartenvorverkauf. „Es war ein gewaltiger Zeitaufwand, den Ihre Unternehmen für einen guten Zweck erbracht haben“, sagte Walz an die Adresse von Kirsamer und Müller.

Der Bürgermeister sprach von einer sehr schönen Summe mit 7745 Euro, über die sich die Gemeinde sehr freue. Das Geld werde zweckgebunden für die historische St. Stephanuskirche verwendet, das Wahrzeichen und Kleinod der Gemeinde. Bei der Scheckübergabe sprach Walz den Wunsch aus, dass es mit der Sanierung und Renovierung bald weiter gehe und St. Stephanus im alten Glanze erstrahle. Die umfangreichen Werbeanmeldungen zu den „Schürzenjägern“ wie zur der 1150-Jahr-Feier sei beste Werbung nicht nur für das Jubiläumsfest, sondern für Westerheim allgemein gewesen, sagte Walz.

Kirsamer wie Müller betonten, dass sie das Jubiläumsfest der Gemeinde gerne unterstützt haben und ihre Firmen gerne zum Erhalt und zur Restaurierung des bekannten Wahrzeichens Westerheim beitragen. Der Abend mit den „Schürzenjägern“ sei in mehrfacher Hinsicht gelungen, von der Besucherzahl her wie von der tollen Stimmung im Festzelt. Und bei sehr moderaten Eintrittspreisen hätten die vielen Fans ihre Musiker hautnah erleben können. Gut sei auch gewesen, dass das Wetter mitgespielt habe.